

leichtes Erfassen und Darstellen; sie sind schwerfälliger.

Die Illustratoren periodisch erscheinender Blätter,



F. Boscovits

Abb. 38 Reiseführerumschlag

Druck: J. E. Wolfensberger, Zürich

die hauptsächlich die politische und aktuelle Satire pflegen, sind noch meist die schärfsten Beobachter der momentanen Mode, deren Launen und Auswüchse sie in erster Linie persiflieren, übertreiben oder bespötteln.

Details werden hierbei aber notgedrungen nebensächlich behandelt oder dem Zweck entsprechend vergrößert oder übertrieben.

Die Photographie andererseits bleibt bei der Darstellung modischer Neuheiten stets ein Behelf, da sie zu naturgetreu wiedergibt, was die Zeichnung ausgleichen, verschönern oder gar idealisieren soll. Hier wäre für die Graphiker ein Feld, das durch den unausgesetzten Wechsel des darzustellenden Gegenstandes unvergleichlich reizvoll und abwechselnd ist.

Leider fehlt es an geeigneten Unterrichtsanstalten, die das Heranbilden für dieses besondere Fach auf künstlerische Grundlage pflegen.

Was darin bisher in öffentlichen oder privaten Schulen geleistet, zeigt ein vollkommenes Ver-

kennen der in der Praxis gestellten Anforderungen. Meist zielen es die Lehrer darauf ab, den Schüler zum Entwerfen von Kleidern anzuhalten, unter Hintersetzung der guten Zeichnung an sich, während es sich fast stets darum handelt, bereits vorhandene Modelle künstlerisch wiederzugeben, da in der Praxis die Herstellung der Kleidungsstücke selbst ganz anderen Kräften zufällt.

Es wäre daher beim Unterricht in erster Linie auf gute anatomische Vorbildung zu sehen und dann Übungen an modisch gekleideten, lebenden Modellen vorzunehmen, unter besonderer Berücksichtigung der oben angeführten Faktoren.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass manchem Graphiker sich hier ein neues Feld der Betätigung bietet, das neben gutem Verdienste auch viel des Interessanten und stets Neuen bietet.

Walter Heinemann.



F. Boscovits

Abb. 39

Druck: Gebr. Fretz, Zürich

Plakat